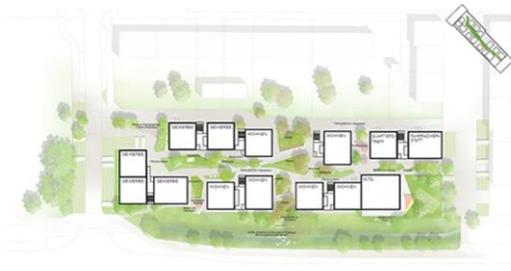
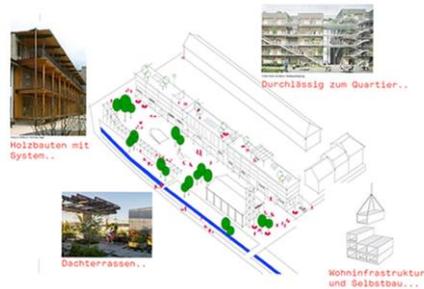


Kaden+Lager mit Eienkel Landschaftsarchitektur ▼



bächlemeid mit Koeber Landschaftsarchitektur ▲



Studio Trachsler-Hoffmann mit Bernhard Zingler, Landscape Projects ▲

# Qualifizierungsverfahren Entwicklung Grenzbachareal

---

## Protokoll der Zwischenpräsentation

Konstanz, 19. Mai 2021, 9 bis 13 Uhr, Zoom

## Ablauf

---

Begrüßung: Karl Langensteiner-Schönborn

Video-Clip: Ortsbegehung der Planungsteams

Präsentationen der Planungsteams

Break-Outs: Rückfragen an Planungsteams und Beratung Begleitgremium

Fachgesimpel: Rückmeldungen des Begleitgremiums an die Planungsteams

Zusammenfassung / Graphic-Recording

## TeilnehmerInnen

---

Rund 15 BürgerInnen

*Begleitgremium:* Karl Langensteiner-Schönborn, Marion Klose, Prof. Andreas Theilig, Prof. Philipp Dechow, Carolin von Lintig, Jens-Uwe Götsch, Gisela Kusche, Peter Müller-Neff, Daniel Gross, Verena Faustein, Stephan Grumbt, Rüdiger Singer, Martin Kratz, Simon Finkbeiner, Claudia Schöbel, Sebastian Nadj, Charlotte Stamm, Helena Reinhart, Michael Moser, Mechthild Kreis, Ralph Bote, Elke Cubillos, Bernd Stephan

*Planungsteams:* Rahel Zerling und Melina Fromm von Kaden+Lager mit Kerstin Tänzler von einenkel landschaftsarchitektur / Martin Bächle und Karin Meid-Bächle von baechlemeid mit Andreas Schübl von Koeber Landschaftsarchitektur / Gian Trachsler und Daniel Hoffmann vom Studio Trachsler-Hoffmann mit Bernhard Zingler, Landscape Projects

*Organisation und Koordination:* Hannes Munk, Stadt Konstanz, Amt für Stadtplanung und Umwelt

*Moderation und Protokoll:* Sigrun Blick, Die Bauhelfer / Harald Kühl, Die Regionauten / Felix Pfäfflin, Die Regionauten

*Technischer Support:* Julia Romanenko, Die Regionauten

*Graphic Recording:* Svenja Mix, Mix malt!

## Begrüßung und Einführung

---

Karl Langensteiner-Schönborn begrüßt alle Anwesenden und geht dabei auf die Besonderheiten des Verfahrens sowie inhaltlichen Aspekte ein. Das Thema Identität ist aus seiner Sicht einer der wesentlichen Punkte: Das Grenzbachareal hat bereits eine starke Identität. Diese soll ins neue Quartier mitgenommen werden. Es wird spannend zu sehen, ob und wie das den Planungsteams gelingt und wie dadurch das Areal noch mehr Teil des gesamten Quartiers und der Stadtgesellschaft werden kann.

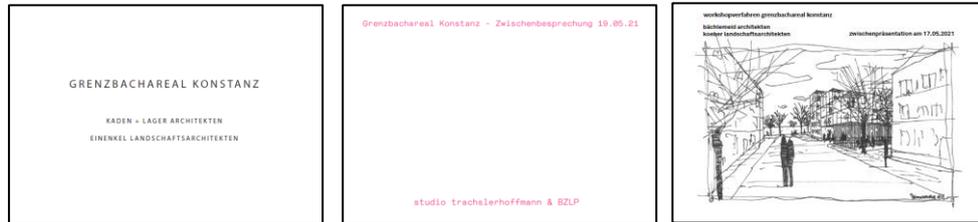
Anschließend wird zum Einstieg ein Videoclip der Ortsbegehung der Planungsteams gezeigt:

Grenzbachareal: <https://vimeo.com/542102788>



## Präsentationen der Planungsteams

---



Die Präsentationen der Planungsteams stehen unter [www.konstanz.de/grenzbachareal](http://www.konstanz.de/grenzbachareal) zum Download zur Verfügung.

## Rückmeldungen des Begleitremiums

### Kaden + Lager mit Eienkel Landschaftsarchitektur



AUSSENRAUM-PLANUNG



Die gegliederte und durchlässige Bebauungsstruktur mit in zwei Zeilen gereihten Einzelhäusern, wird als eine mögliche Antwort auf die gestellte Aufgabe anerkannt.

Gleichzeitig wird eine deutlich spezifischere Antwort auf die Belange desOrtes und des Kontextes erwartet.

Die Gebäude und die Zwischenräume erscheinen konzeptionell gleichförmig. Eine Spezifizierung vor dem Hintergrund der Nutzung im Innen- und Außenraum, wäre wünschenswert.

Die Verfasser\*innen, räumen das Grundstück ab. Die Entscheidung ist so möglich und hätte die Chance ohne Einfluss aus dem Bestand, Qualitäten für das Konzept zu entwickeln. Dies erscheint noch nicht ausreichend der Fall. So ist z. B. unverständlich, weshalb gerade in diesem Konzept „belanglose“

ebenerdige Parkplätze an den Enden des Grundstücks wertvolle Fläche beanspruchen, anstelle einer integrierten Parkplatzlösung (Hochgarage, Tiefgarage, etc.).

Mit dem „Abräumen“ des Grundstücks verzichten die Verfasser\*innen auch auf die Möglichkeit den Ort nachhaltig und aus dem bisherigen Kontext zu prägen.

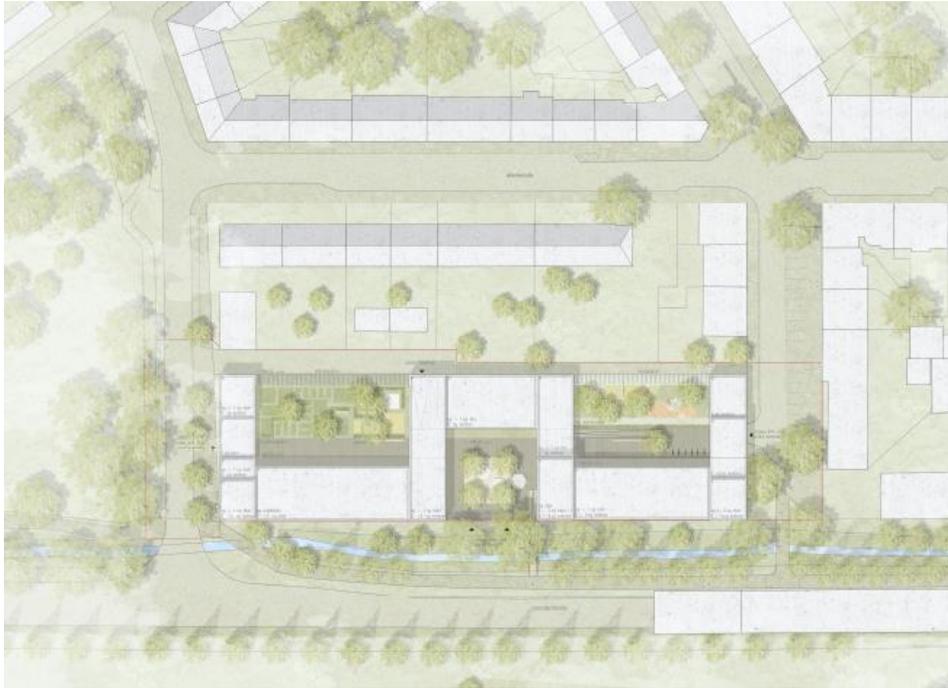
Das Konzept der Nutzung der Dachflächen - einerseits zur qualitätvollen Nutzung durch die Bewohner, andererseits als Fläche zur Energiegewinnung, erscheint richtig entwickelt, auch durch Überprüfung der Orientierung (Verschattung, Blicke...).

Aussagen zur Nachhaltigkeit (Energieversorgung, Baustoffe) sollten das Konzept weiter stützen.

Die Tendenz der Verfasser\*innen bewährte Konzepte auf die spezifische Grundstückssituation „anzupassen“, sollte sich zu Gunsten eines Konzeptes für den Ort und für den Kontext heraus weiterentwickeln.

## Bächlemeid mit Köber Landschaftsarchitektur

---



### *Städtebaulich*

Mäander ist eine städtebaulich robuste und klare, kompakte Figur, die sich gut in die Umgebung einfügt. Sie verspricht auch eine große Flexibilität und Offenheit hinsichtlich der Nutzungsverteilung.

Es stellt sich die Frage, ob die Figur einen etwas zu hermetischen, in sich geschlossenen Charakter hat; ggf. mehr Offenheit? Wirkung einer „Mauer“ nach Süden vermeiden. Und niederschweligen Zugang ermöglichen.

Höfe werden als urban wahrgenommen; SW-orientierte Höfe enger, NO-orientierte weiter. Anregung: Dimension überprüfen, ob Höfe ggf. etwas zu eng wirken?

Abgeschlossenheit auch in der Gestaltung der Freiflächen: Sie wirken in ihrer Ausrichtung sehr bestimmt, festgelegt. Das lässt wenig Offenheit.

### *Umgang mit Bestand*

Positiv: Erhalt

Gut: Sortieren des Bestands, Möglichkeit in Bauabschnitten, Parken lässt sich gut unterirdisch organisieren.

Sehr aus der Architektur heraus entwickelt: Raster werden aufgenommen und überbaut.

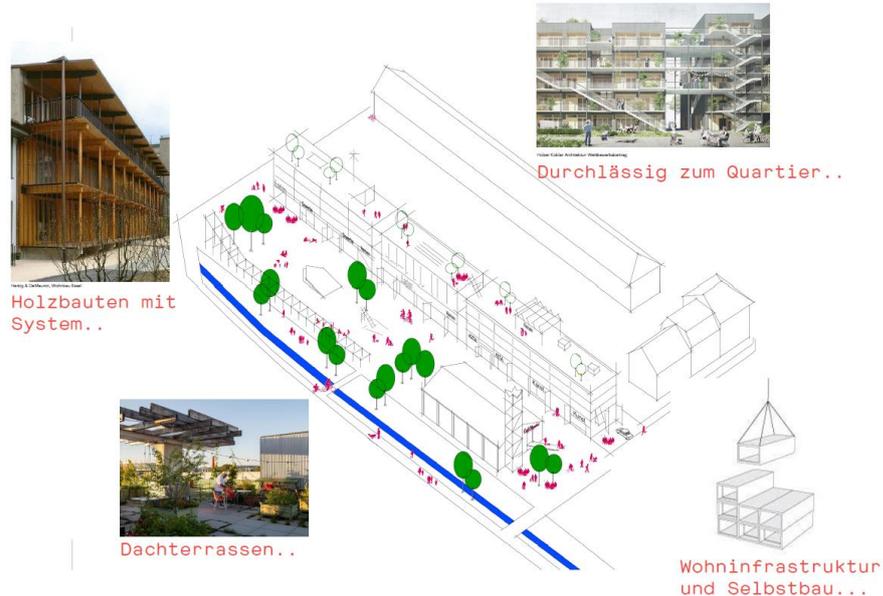
Jedoch stellt sich die Frage, ob der Bestand markant genug ist, um nach der Überformung noch identitätsstiftend zu wirken.

Konzeptionell: Funktionale Einbindung des Bestandes bzw. der Verwendbarkeit im Weiteren mehr Gewicht geben, auch die Frage des Prozesses; Frage: ist es am Ende bloß ein formales Element, eine Erinnerung, oder hat der Erhalt des Bestands auch konzeptionell eine Aufgabe.

## Studio Trachsler-Hoffmann, Bernhard Zingler, Landscape Projects

---

Die Wohnarche - Wohnen und Arbeiten unter einem Dach



Mit dem Ansatz, den Grenzbach als übergeordneten grünen Verbindungsraum weiterzudenken, entsteht ein klares Konzept mit neuem großzügigem Freiraum. Die Erweiterung des Bachprofils und die Umnutzung des Bestandsgebäudes B als ‚Zeitzeuge‘ mit Bezug zum Grenzbach wären für das Quartier von hoher Qualität.

Vorgefundene und vorgeschlagene Freiraumtypen sind gut differenzierbar, die Chance auf Aneignung durch die Bewohner ist plausibel dargestellt. Spannend wird die Weiterentwicklung und Verknüpfung dieser Freiraumtypologien zum System und ihre Verbindung mit der Baustruktur.

Soziale Komponenten und prozesshaftes Arbeiten sind glaubhaft aufgezeigt – der Wandel der Anforderungen an das Quartier auch über die Jahre hinweg kann mit diesem Ansatz gelingen.

Die städtebauliche Figur der neuen Bauzeile wird aus der Nachbarschaft abgeleitet, die Einbindung ist stimmig. Diskutiert wird, ob der Umgang mit dem Bestand etwas sensibler erfolgen, der Bestandserhalt auch über das Gebäude des ‚Café Mondial‘ hinausgehen könnte.

Ebenso diskutiert wird, ob der neue Baukörper auch etwas tiefer als der herkömmliche Wohnungsbau sein dürfte. Hier wäre ein ‚Regal-Charakter‘ vorstellbar, in dem sich offene und geschlossene Abschnitte (‚Fächer‘) und unterschiedliche Nutzungs- und Wohnungstypologien abwechseln. Bei der groß angelegten Struktur scheinen Vielfalt und Variation wichtig, eine schematische Füllung und serienhafte Modulierung sind nicht gewünscht. Auch die Differenzierung der Gebäudelängsseiten in eine ‚öffentliche‘ und eine ‚private‘ Seite wäre noch beispielhaft aufzuzeigen.

In der weiteren Durcharbeitung wären Nachweise zu Flächenverhältnissen und Nutzungsmix zu führen und die generelle Flächenausnutzung zu prüfen.

Vermisst werden Aussagen zu ruhendem Verkehr und Erschließung.

Das Potential des neuen Grünraums zum Grenzbach sollte weiter herausgearbeitet werden. Dabei wären auch Vorschläge zum Umgang mit Straßenlärm und ungünstigen Blickbeziehungen (Lärmschutzwand) erwünscht.



## Weitere Rückmeldung per E-Mail/Onlineformular

---

Im Nachgang zur öffentlichen Zwischenpräsentation bestand die Möglichkeit, bis zum 02. Juni noch Anmerkungen zu den Entwürfen der Planungsteams bzw. zum gesamten Planungsprozess abzugeben. Die eingegangenen Rückmeldungen sind im folgenden aufgeführt:

---

*Schönen guten Tag Herr Munk, Herr Langensteiner-Schönborn, liebe Teams, ich möchte gerne noch auf einen Aspekt hinweisen. Ich begrüße autofreie Quartiere sehr. Leider werden Ausnahmen für Menschen mit Behinderung, insbesondere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nicht berücksichtigt. Bitte denken Sie bei der Planung auch an Menschen, die auf ein Auto angewiesen sind. Sie sollen Zufahrts- und Parkmöglichkeiten erhalten. Zum Beispiel um ins Café Mondial zu gelangen oder zur Wohnung. Ich freue mich, wenn Sie an die Notwendigkeiten von Menschen mit Mobilitätseinschränkung denken und freue mich auf ihre Vorschläge. Parkplätze in Parkhäuser allein werden dem Problem nicht gerecht.*

*Grüße*

---

*Was Konstanz vor Allem benötigt sind bezahlbare 1-Zimmer-Wohnungen und Ansätze für neue & zukunftsfähige Wohnformen. Kein Konzept integriert z.B. Tinyhouses.*

---

*Lieber Harald, liebe Regionauten, das Gebiet "Grenzbachareal" war einst das Herzstück des von den Clarissinen geschaffenen Paradieses. Ein fruchtbares bebautes und bepflanzt Stückchen Erde.*

*Wollen wir diese Wurzeln als Grundlage unserer Zukunft?*

*Ja, ich wollte es, als ich am Grenzbach den "Wild Divine Garden" schuf. Wildkräuter, Heilpflanzen und Kulturpflanzen sollten im Einklang miteinander*

wachsen dürfen. Tiere fanden einen neuen Platz. Kinder und Erwachsene hatten etwas zum Essen und zum Spielen am Bach.

Die grosse Vision, die ich mit diesem Tun verband, war das Erschaffen eines Gebiets "Tausendwasser" in Anlehnung an die Vision "Grüne Stadt" von Friedensreich Hundertwasser (siehe Link).

\* Ein "Grüner Tunnel" aus Pflanzen erbaut und mit Pflanzen überbaut...

\* Eine Kulturstätte mit Begegnung, Musik, Tanz bei der alten Trauerweide

\* Ein durch die Natur und den Menschen bewachsenes Gebäude mit den Bedürfnissen Arbeiten, Wohnen, Essen, Spielen.

Freundliche Grüsse

[https://www.hundertwasser.com/malerei/781\\_green\\_town\\_679](https://www.hundertwasser.com/malerei/781_green_town_679)

